

## «Ashoka-Preis für unsere Ehrenvorsitzende: Hildegard Schooss.»

Am Mittwoch ehrte die Organisation Ashoka Deutschland acht herausragende Sozialunternehmer in München. Einen besonderen Preis, den des Senior Fellows, erhielt Hildegard Schooss, die Gründerin des ersten Mütterzentrums, für die Schaffung "neuer Orte der Betreuung und ökonomischen Entfaltung" und als "Pionierin für eine aktiv alternde Gesellschaft". Mit ihrem nun schon dreißig Jahre andauernden Engagement hat die Ehrenvorsitzende des Bundesverbandes Mütterzentren, laut Ashoka, den Sozialsektor nachhaltig verändert. Dadurch erfüllt sie eine Vorbildfunktion für neuere Sozialunternehmer-Start-ups. Die Preisträger können sich mit den weltweit über 2000 Sozialunternehmern vernetzen und die Ressourcen von Wirtschaftsunternehmen nutzen

Hildegard Schooss geht eine Allianz mit dem Generali-Zukunftsfonds ein, der vor allem das bürgerschaftliche Engagement der "Generation 55 plus" fördern will. Sie verspricht sich von der Zusammenarbeit eine bessere Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Während der Ehrung stellte Ashoka in einem Film das SOS-Mütterzentrum-Mehrgenerationenhaus Salzgitter vor. So bekamen die zahlreichen Besucher der Preisverleihung einen Eindruck des Konzepts, das ursprünglich als Angebot für Mütter und Kinder gedacht war und heute generationenübergreifend nach dem Motto "Nicht jede/r kann alles, aber gemeinsam können wir das, was wir brauchen" arbeitet. Die Laudatio auf Hildegard Schooss hielt Manuela Richter-Werling aus Leipzig, die sich noch an ihre erste Reise in den Westen 1990 erinnert, die zu dem "Leuchtturmprojekt" in Salzgitter ging. "Keiner ahnte damals, wie groß die Idee mal wird. Heute gibt es allein in Leipzig fünf Mütterzentren und zwei Mehrgenerationenhäuser, denn wir konnten die staatliche Sozialstruktur nach dem Mauerfall nicht halten." Den größten Verdienst von Hildegard Schooss sieht die Laudatorin darin, dass sie die Besucher der Mehrgenerationenhäuser nicht nur als Empfänger sieht, sondern immer als Menschen, die Alltagskompetenzen und Lebenserfahrung besitzen, mit denen sie andere unterstützen können.

Neben Hildegard Schooss wurden Weltveränderer, wie die Hochschullehrerin Heather Cameron ausgezeichnet, die über den Boxsport aus unsicheren Mädchen, selbstbewusste Frauen macht, der Rollstuhlfahrer Raul Krauthausen, der mit einer online-Landkarte über barrierefreie Plätze informiert und die Biologin Guelcan Nitsch, die mit einfachen Mitteln, unzählige Menschen mit türkischen Wurzeln für Umweltschutz begeistert.

Gemeinsam ist Hildegard Schooss und den anderen, dass sie gesellschaftliche Probleme erkennen, die sie mit kreativen Ideen und unternehmerischem Geist lösen. Gemeinsam ist ihnen auch, Empathie, Lebensfreude, Charisma und die Fähigkeit andere von dem Erfolg ihrer Idee zu überzeugen, ohne sich entmutigen lassen.

2.522 Zeichen

Mütterzentren Bundesverband e. V. ist der Dachverband für Mütterzentren in Deutschland. Bundesweit gibt es circa 400 Mütterzentren. Sie erhalten Informationen, Beratung, Fortbildungen, politische Vertretung und Netzwerkangebote vom Bundesverband. Regional sind Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Ostdeutschland und Rheinland-Pfalz zusätzlich vernetzt. Die Geschäftsstelle ist benachbart zum Mehrgenerationenhaus Hamburg-Eimsbüttel angesiedelt. Der Vorstand arbeitet bundesweit ehrenamtlich.

### Ansprechpartner

Mütterzentren Bundesverband e. V.  
Dagmar Engels  
Müggenkampstraße 30a  
20257 Hamburg  
Tel. 040 / 40 17 06 06  
Fax 040 / 49 03 826  
[info@muetterzentren-bv.de](mailto:info@muetterzentren-bv.de)  
[www.muetterzentren-bv.de](http://www.muetterzentren-bv.de)